

## Beiträge zur Kenntnis der acalyptraten Musciden.

Von Friedrich Hendel, Wien.

Mit 3 Abbildungen.

Vorliegende Beiträge wurden schon vor dem Jahre 1914 geschrieben und in Musestunden, die mir die Kriegszeit gewährte, druckreif gemacht. Da mir meine Bibliothek, Sammlung und meine Instrumente dabei nicht zu Gebote standen, war ich nur auf meine Notizen angewiesen, wodurch sich eine gewisse Kürze der Darstellung und ein Fehlen weiterer Abbildungen ergeben hat.

Fam. *Sciomyzidae*.*Helosciomyza* nov. gen.

Unterscheidet sich sofort von allen *Sciomyzidae* durch die wie bei Helomyziden stark gedornete Kosta. — Kopf wie bei *Ditaenia* Hend.; die Stirnmittelleiste reicht nicht ganz bis vorne. Arista kurz pubesziert. 2 o r s. — 2 d c, 1 p s c und merkwürdigerweise 2 deutliche Sternopleuralborsten. pp deutlich, dahinter 1 Haar als Stigmatalborste. Mesopleuren nackt. Hinterschienen mit 2 Präapikalborsten.

*H. ferruginea* nov. sp.

Lehmfarbig. Stirnstrieme seidénartig rotgelb, die kurze Mittelstrieme dunkelbraun, bläulich schimmernd. Augenränder und Gesicht weiß. Scheitelplatten, Hinterkopf und Rücken weißgrau bestäubt. Auf diesem tritt die rostfarbige Grundfärbung in 4 Längstriemen hervor; 2 genäherte schmale in der Mitte und je eine breite oberhalb der Seiten. — Hinterleibstergite mit Randborsten. Aus dem dicken Hypopyg treten ventral 2 löffelförmige, am Rande gewimperte Anhänge hervor. — Schenkel kräftig. Vorder- und Hinterschenkel und -schienen an der Spitze mit dunklem Ring. — Beide Queradern schmal dunkel gesäumt. Die Querader der Analzelle konvex, nach unten hin zurückweichend. Die Analis erreicht als Falte den Rand. — Körper und Flügel ca. 5 mm lang. — Australien, Viktoria. 1 ♂.

Fam. *Diopsidae*.*Pseudodiopsis* n. gen.

Während bei *Sphyracephala* Say (typ. *brevicornis* Wied.) die 5. L. A. über die scharfe Ecke der Diskalzelle hinaus fortgesetzt ist, die Augenstiele sehr kurz und dick sind und diese aufser der Borste hinter den Augen auch noch eine in ihrer Mitte haben, ist bei obiger Gattung die 5. L. A. über die abgerundete Ecke

Quernaht unterbrochen. Pleuren, Metanotum und Beine matt, olivengrün. Knie schmal rot. — Flügel graulich hyalin, Kosta und 1. L. A. rot. — 1 ♀, N.-Amerika, White Mountains, Körper 8. Flügel 7 mm lang.

### Fam. *Drosophilidae*.

Hierher gehört die Subfam. *Cyrtonotinae*, deren *Mediastina* bis zur Mündung vollständig entwickelt ist. Mesopleuralborsten sind vorhanden, die Scheitelplatten sind schon vom Scheitel an vom Augenrande entfernt, die Schildborsten divergieren. — *Cyrtonotum* Macqu. und *Thaumastophila* Hendel.

Weiters trenne ich die Subfam. *Diastatinae* von der im jetzigen Umfange absolut unhaltbaren Fam. *Geomyzidae* der Autoren und ziehe sie hierher, weil die vorhandene nach vorne gebogene, aus der Längsreihe herausgerückte o rs, die zweimal unterbrochene Kosta, die unvollständige *Mediastina*, der gewölbte Vorderrücken usw. auf nahe Verwandtschaft mit *Cyrtonotum* und *Drosophila* hinweisen. — *Diastata* Meig., *Euthychaeta* Loew, *Thryptochaeta* Rond. — *Blaesochaetophora* Czern. kenne ich nicht.

Die Gattungen der Gruppe *Steganina* zeichnen sich unter anderem durch die dorsal reihig beborsteten Mittelschienen aus.

#### *Zygodrosophila* nov. gen.

Kopf der Quere nach stark verbreitert, ähnlich wie bei *Zygothrica* Wied. 3 o rs, die oberste in der Mitte der Stirne, nach oben gebogen; die vorderste neben den Fühlerwurzeln, aufgerichtet, mit der Spitze aber auch nach oben gerichtet; die mittlere mit der Wurzel stark einwärts gerückt und auch nach einwärts und etwas vorwärts gebogen. — p vt fehlen. — Die Augenränder der Stirne und des Gesichtes konvergieren nach unten hin in einer Geraden, bilden mit den unteren wagrechten Augenrändern am Mundrande einen sehr spitzen Winkel und sind dort einander am stärksten genähert. — Die Arista ist lang gefiedert. — 2. Basalzelle offen. Analis fehlend. Die kleine Querader steht vor der Mitte der Diskalzelle. Der letzte Abschnitt der 5. L. A. ist ungefähr 3 mal so lang wie die hintere Querader. 1. Hinterrandzelle wie bei *Phortica* geformt. Gattungstypus:

#### *Z. albitarsis* n. sp.

Kaum 2 mm lang. — Gelb, Mundrand schwarz. Hinterleib dunkelbraun. Vorderschenkel und Hinterschienen braun. Vorderschienen schwarz. Vorderfüße bis auf die schwarze Ferse weiß. — Flügel glasig, zwischen Kosta und 1. L. A. braun. — Paraguay, 1 ♂.

*Cacoxenus* Loew.

Da dieser Gattung die unteren, nach einwärts gebogenen Orbitalborsten und auch die Kreuzbörstchen der Stirne des *Milichidae* fehlen, die übrige Stirn- und Thoraxbeborstung mit den Drosophiliden übereinstimmt, ist sie hierher zu stellen. Schon Kröber (1912) beschrieb die von ihm nicht erkannte Gattung neu als *Paragitonu*.

Die Gattung *Erima* Kert. (1899) stimmt der Beschreibung nach bis auf die verengte 1. Hinterrandzelle mit *Cacoxenus* überein.

*Trachyleucophenga* nov. gen.

Bei *Leucophenga* Mik (1886), typ. *maculata* Duf. sind die Fühler an der Basis einander vollständig genähert, oberhalb der Augenmitte inseriert, das Gesicht ist flach, ohne Längskiel; Stirne aufer den Borsten ganz nackt, unbehaart, vorne verengt. Von den 3 ors steht die vorderste, nach vorne gebogene in der Stirnmitte, die mittlere unmittelbar dahinter und die oberste näher dem Scheitelrande als der mittleren. Rücken reihig behaart. Zwischen dem hintersten dc-Paare nur 1 Paar Präscutellare. — Bei *Trachyleucophenga* und der folgenden Gattung sind die Fühler durch den erhabenen Längskiel des Gesichtes auseinandergekeilt, unterhalb der Augenmitte inseriert; Stirne aufer den Borsten behaart, breit und parallelrandig. Die oberste der 3 ors steht der mittleren näher als dem Scheitelrande. Die Rückenbehaarung steht auferordentlich dicht und ungeordnet. Neben dem Präscutellarpaar noch 2 Borstenpaare, also 6 Borsten zwischen dem dc-Paare. — Für *Trachyleucophenga* ist die mit vertieften Hohlpunkten dicht besetzte Stirne charakteristisch. Die 3 ors stehen im obersten Stirndrittel. Typus ist

*Tr. flavocostata* n. sp.

Kopf und Thorax ledergelb, weißlich überreift, aber nicht silberig. 3. Fühlerglied etwas gebräunt. Taster kurz, sehr breit, spatelig. Schild an den Seiten schwarzbraun. Pleuren unregelmäßig verdunkelt. Hinterleib glänzend schwarz; am 3. und 4. Ringe mit einem in der Mitte verschmälerten silberigen Vorderlandsaum. Beine schwarzbraun, Knie und Füße gelblich. — Die Spitze der Subkostal- und die ganze Marginalzelle lebhaft gelb. Die Flügelspitze an und zwischen der 2. und 3. L. A. ist braun; beide Queradern sind fleckenartig braun gesäumt; die kleine steht über der Mitte der Diskalzelle. — Körper 6 mm, Flügel 5 mm lang. — Columbien, Aracataca, Februar.

*Rhinoleucophenga* nov. gen.

Unterscheidet sich von *Trachyleucophenga* durch die glatte,

nicht mit Hohlpunkten versehene Stirne. Die 3 ors stehen in der oberen Stirnhälfte oder reichen noch etwas weiter nach vorne. — Bei *Trachy-* und *Rhinoleucophenga* sieht man außer den gewöhnlichen Ocellarborsten hinter den Ocellen noch einige Paare divergenter Börstchen, vor und zwischen den konvergenten Postvertikalen. Die Flügelspitze ist wie bei *Leucophenga* Mik vollkommen abgerundet. Typus ist

*Rh. pallida* n. sp.

Hell matt ockergelbe Art. Fühler, die unteren Pleuren, Taster und Beine bleicher gelb. Gesicht weiß. Rücken und Schild gelbschimmernd bestäubt. Hinterleib mehr bräunlichgelb, ohne Zeichnung. — 3. Fühlerglied beinahe von Gesichtslänge, mehr als 2 mal so lang wie breit. Arista sehr lang gefiedert, oben 9, unten 7 Strahlen, deren längste der Fühlerlänge gleichkommen.

Beide Queradern und die Mündung der 2. L. A. fleckenartig braun gesäumt; breitere, aber verwaschene solche, Säume liegen an den Enden der 3. und 4. L. A., die deutlich divergieren. Die hintere Querader ist etwas länger als der letzte Abschnitt der 5. L. A.

♀. Peru, Meshagua, Urubambafluß, 2. Oktober.

*Rh. stigma* n. sp.

Unterscheidet sich wie folgt von voriger Art: die Spitze des Ocellendreiecks vor den Ocellen ist schwarz; das 3. Fühlerglied bräunlich angehaucht; unter dem Auge ein brauner Fleck auf den Backen. Fühler mit Ausnahme der Spitze dunkelbraun. Schild oben mit braunen Längswischen, Metanotum mit 2 solchen schärferen Flecken. Hinterleib vom 2. Tergit an mit breiten schwarzbraunen, in der Mitte unterbrochenen Hinterrandsäumen. — Flügel hyalin. Letzter Abschnitt der 5. L. A. beinahe doppelt so lang wie die hintere Querader.

♀. Bolivia, Mapiri, Sarampioni, 700 m; 10. März.

**Fam. Tethinidae.**

Die *Tethinidae* werden wegen des Fehlens der nach einwärts gebogenen ors in der Vorderhälfte der Stirne und der nur 1 mal unterbrochenen Kosta von den *Milichidae* getrennt. — Sie können aber auch nicht mit den *Trioxselidae*, *Chyromyidae* und *Anthomyzidae* vereinigt werden.

Übersicht der Gattungen.

Scheitelplatten fast gleich breit bis nach vorne reichend, mit 3—4 nach auswärts gebogenen ors besetzt. Stirnstrieme da-